

so bedeutungsvoller, als sie ihm sagt: Das, was du für uns geleistet und was du für uns und andre erstrebt hast, findet die volle Anerkennung und Billigung des Vereins.

Einen schönen Abschluß konnte das erste Vierteljahrhundert nicht bringen, als den Beweis des einmütigen Zusammenwirkens zwischen den Mitgliedern und dem Vorsitzenden.

Der Sitzung folgte ein Herrensessen, bei dem eine recht frohe Stimmung herrschte. Die allgemeine freudige Feststimmung wurde noch vermehrt durch zwei gehaltvolle, witzige Tafellieder; ihren Höhepunkt erreichte sie, als unser unverwundlicher Kobold Hayno Focke mit einem »Guten Abend, meine lieben Kollegen« als Vertreter des Zwergbetriebs den Saal betrat. Am meisten wurde bei diesem Vortrag von dem lockeren Vogel naturgemäß »der Lange« am Varte gezaust. Mit staunenswerter Fingerfertigkeit gelang es Herrn Fockes Verleger, dem armen Zwergbetriebler bei seinem Scheiden das Manuskript zu entwenden; wir dürfen also hoffen, daß nun dieser so witzige Vortrag bald auch druckfertig vorliegen wird.

Max Veithold,  
2. Schriftführer.

### Jahres-Bericht

des Vereins Dresdner Buchhändler über das Geschäftsjahr 1906.

Erstattet der 25. ordentlichen Hauptversammlung  
am 20. Januar 1907.

Wenn sich das wirtschaftliche Leben Deutschlands seit Mitte des Jahres im allgemeinen scheinbar in aufsteigender Linie bewegte, so hatte der Buchhandel an diesem Aufschwung leider keinen — oder doch zumindest keinen nennenswerten — Anteil; jedenfalls kann von irgendwelcher Besserung der Verhältnisse des Sortiments in unserer Stadt nicht gesprochen werden. Dies ist völlig erklärlich, da auf der einen Seite die Spesenlast unausgesetzt eine größere geworden, der verlegerische Rabatt dabei aber eher zurückgegangen als gestiegen ist, — und weil auf der andern Seite infolge der sich userlos ausbreitenden Konkurrenz eine Erhöhung des Umsatzes den einzelnen Firmen tatsächlich zur Unmöglichkeit geworden ist. Auch der den »tüchtigen Sortimentern« seitens des Ersten Vorstehers des Börsenvereins gelegentlich der Casseler Abgeordnetenversammlung gegebene Rat, »alle Kräfte zusammenzuraffen«, um »durch äußerste Anspannung der geistigen Kräfte« zu besseren Verhältnissen zu gelangen, muß naturgemäß in allen jenen Fällen versagen, wo diese »äußerste Anspannung« bereits seit Jahren erfolgt ist und noch heute erfolgt; für diese Kollegen, die doch gewiß gerade zu den auch für den Verlag schätzbarsten gehören, scheinen auf dem Boden des Börsenvereins Früchte leider nicht mehr erwachsen zu sollen. Der für das Sortiment geradezu trostlose Ausgang der Casseler Verhandlungen — die blitzartig den bisher scheinbar überbrückten, tatsächlich aber heute noch in vielfacher Beziehung bestehenden tiefen Interessengegensatz zwischen Verlag und Sortiment beleuchteten und deren schwerwiegendes Ergebnis die ausschließlich zugunsten des Verlags und der Zwergbetriebe erfolgte Stellungnahme des Börsenvereinsvorstandes, sowie eine unzweideutige Absage des Vorstandes des Deutschen Verlegervereins an das Sortiment bildete — muß ernste Befürchtungen für die Zukunft des deutschen Buchhandels erwecken.

Ob zu einer Besserung der Lage des Sortiments nur auf dem Wege der besonders von unserer Seite propagierten Errichtung von Stammrollen zu gelangen ist, mag an dieser Stelle unerörtert bleiben; gewiß gibt es noch andre Möglichkeiten, die eine Gesundung des Sortiments herbeiführen können. In Cassel aber sind von den an erster

Stelle berufenen Instanzen des Börsenvereins wie des Verlegervereins irgendwelche zweckdienlichen Vorschläge hierzu nicht gemacht worden, obwohl die Notlage des Sortiments auch von dieser Seite ausdrücklich anerkannt wurde. Sonach erwächst dem Sortiment die Pflicht, selbst Mittel und Wege zu suchen, die ihm, unter Umständen auch ohne die Mithilfe der Vorstände des Börsenvereins und des Verlegervereins, die notwendige Besserung seiner Lage dauernd gewährleisten können.

Das innere Leben des Vereins weist im Berichtsjahre nur verhältnismäßig wenig Bemerkenswertes auf; überdies hielten ja unsere allvierteljährlich erschienenen »Mitteilungen« die Mitglieder stets auf dem Laufenden. Das provozierende Auftreten eines Teils der hiesigen Gehilfenschaft zwang uns zu Maßnahmen, die wir selbst nicht zum wenigsten bedauern, die aber im Interesse zukünftiger geistlicher Zusammenarbeit mit unseren Gehilfen nicht unterbleiben durften; wir hoffen und glauben auf Grund der gegenwärtig bestehenden Sachlage auch überzeugt sein zu können, daß die Gehilfenschaft es uns ermöglichen wird, an dem von uns seinerzeit bereits bekannt gegebenen Zeitpunkte diese Maßnahmen wieder aufheben zu können.

Der von der Mehrzahl unserer Sortimenterkollegen beschlossene und insolgedessen von uns bei der Kgl. Kreishauptmannschaft beantragte obligatorische Auktions-Ladenschluß hat infolge gesetzlicher Vorschriften, die jeden Hausflur-Bücherhändler dem Inhaber eines wirklichen Sortimentsgeschäfts gleichstellen, die Genehmigung der Behörde leider nicht finden können.

Die schon seit mehreren Jahren geplante Änderung der Satzungen unseres Vereins ist nunmehr soweit gefördert worden, daß der Ihnen bereits vor einigen Wochen in Druckform zugestellte Entwurf heute Ihrer endgültigen Verabschiedung entgegensteht; der Vorstand ist der Hoffnung, daß die gewählte Fassung Ihre allseitige Zustimmung finden wird, und ich benutze gern die Gelegenheit, den Mitgliedern des Satzungs-Ausschusses für die dem Verein geleistete Arbeit herzlichen Dank auszusprechen.

Ich schließe diesen Bericht mit dem Wunsche, daß der Verein Dresdner Buchhändler auch im nächsten Vierteljahrhundert seines Bestehens jederzeit auf der Bahn kraftvollen und zielbewußten Vorwärtstrebens zu finden sein möge!

Rudolf Heinze.

### Neuigkeiten des russischen Büchermarkts.

(Mitgeteilt von W. Hendel.)

(R. f. — Preis fehlt.)

- Adolf u. Sjubomudrow, Die römische Welt in Bildern. 1. Tl. 4. Aufl. 70 R.
- Agafonow, W., Wissenschaft und Leben. 1 R.
- Aichenwald, J., Silhouetten russischer Schriftsteller. Bfg. 1. 1 R. 50 R.
- Album von Zeichnungen aus den Rechenschaftsberichten der Kaiserl. Archäologischen Kommission für 1882—1898. R. f.
- Alexandrowitsch, W., Handbuch für die Beschäftigung mit dem Richtmeister bei Schnellfeuer-Geschützen. 2. ergänzte Aufl. 85 R.
- Schule des Artilleriefeldaten. 2. Tl. Materialteil der dreizölligen Feld-Schnellfeuer-Geschütze, Muster von 1900 und 1902. 75 R.
- Alferow, A., u. Grusinskij, A., Die vorpetrinische Literatur und Volkspoesie. Eine Chrestomathie. Texte, Übersetzungen, Anmerkungen, Wörterbuch. 1 R. 30 R.
- Amfiteatrow, A., Sagen der Zeit. 1 R.
- Ansimirowa, M., Die Frau. Ursachen ihrer heutigen sittlichen Physiognomie. 75 R.
- Arbeiten der Biologischen Süßwasser-Station der kaiserl. Naturforscher-Gesellschaft. Bd. 2. 5 R.
- der Entomologischen Gesellschaft in St. Petersburg. Bd. XXXVII. Nr. 3—4. 3 R.